

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 142/24

Federführung: Bauamt	Datum: 23.08.2024
Verfasser: Rauer, Jürgen	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	19.09.2024	Ö	Entscheidung

Tagesordnungspunkt:

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung: Verlegung eines MW-Kanals in der Stockfeldstraße - Vergabe von Ingenieurleistungen

Beschlussvorschlag:

Das Ingenieurbüro Keller aus Riegel erhält den Auftrag, zur Erbringung der Ingenieurleistungen der Leistungsphasen 3 bis 8 zum Angebotspreis von
brutto 196.698,22 €

Sachverhalt:

Das Abwasserhebewerk nördlich der Immobilie Seeweg 18/20 ist marode und den anfallenden Wassermengen bei Regenereignissen nicht mehr gewachsen. Der Generalentwässerungsplan sieht als Alternative zum Hebewerk einen Freispiegelkanal DN 1600 in der Stockfeldstraße vor. Bereits 2020 gab es für diese Variante eine grobe Kostenschätzung von 3,5 Mio. €. Mit der Planung der Erweiterung der Kläranlage wurde auch eine Untersuchung zur Sanierung des Hebewerks in Auftrag gegeben, was aus Sicht der baulichen Substanz denkbar gewesen wäre. Die Sanierung wurde jedoch aufgrund der zu erwartenden Abwassermengen mit dem Gesichtspunkt „Bauen unter laufendem Betrieb“ wieder verworfen.

Es wurde von zwei Büros ein Kostenvergleich Neubau eines Hebewerks unmittelbar neben dem Bestand und Herstellen eines Freispiegelkanals erstellt. Die Variante Freispiegelkanal wurde Anfang 2023 mit 6,15 Mio. € und der Neubau des Hebewerks mit 3,88 Mio. € ermittelt.

Daraufhin wurde im April 2023 das Büro SAG mit der Ausarbeitung der Planung für das Hebewerk beauftragt. Im April dieses Jahres hat der Geschäftsführer von SAG zwei untersuchte Varianten vorgestellt. Eine davon - wie bereits jetzt - mit Kreiselpumpen. Die zweite mit Schneckenhebewerk. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse müsste das Bevorratungsbecken bis 10m unter Gelände hergestellt werden. In Trockenperioden würde das Schmutzwasser längere Zeit in dem Becken stehen und dann eine erhebliche Geruchsentwicklung mit sich bringen.

Die Kosten liegen wegen der beengten Verhältnisse bei der Variante Kreiselpumpe bei 4,2 Mio. € und bei dem Schneckenhebewerk bei 5,4 Mio. €.

Das Ingenieurbüro konnte uns keine der beiden Lösungen empfehlen. Daraufhin hat die Verwaltung diese Lösungen nicht weiterverfolgt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden rund 140.000 € an Honoraren ausgegeben. Die Anfrage bei einem weiteren erfahrenen Ingenieurbüro zu Kosten der verbliebenen Freispiegellösung wurde mit ca. 2,0 Mio. € Baukosten zuzüglich ca. 500.000 € Nebenleistungen beantwortet. Das Büro Ingenieurbüro Keller wurde daraufhin mit der Erbringung der Grundlagenermittlung und Vorplanung

beauftragt. Die finale Kostenberechnung liegt nun bei 2,56 Mio. €.

Der bauliche Zustand des Hebewerks hat die Verwaltung dazu veranlasst, den Einbau einer provisorischen Kreiselpumpe von rund 50.000 € ins Auge zu fassen. Die Aussage des Büros Keller, der Bau des in 6 m Tiefe und im Grundwasser liegenden Kanals im Vortriebsverfahrens könnte in den kommenden Monaten bereits umgesetzt werden, hat die Verwaltung dazu veranlasst vorzuschlagen, auf die Investition in ein 50.000 € teures Provisorium zu verzichten und die Priorität auf die Planung und Umsetzung des Freispiegelkanals zu legen. Die Verwaltung schlägt daher vor, das Büro Keller aus Riegel mit der Ausführung der Leistungsphasen 3 bis 8 zu beauftragen.

Haushaltsmittel:

Im Teilhaushalt Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sind für das Jahr 2024 2,0 Mio. € für die Erneuerung des Hebewerks eingestellt. Bislang wurden 140.000 € ausgegeben.

gez. Thomas Gedemer
Bürgermeister